

Kommunalkredit Austria AG / KA Finanz AG

Nach der Übernahme der Kommunalkredit Austria AG durch die Republik Österreich im November 2008 erfolgte im Frühjahr 2009 die Erarbeitung eines Restrukturierungsplans für die Bank, der vom Bundesministerium für Finanzen im Juni 2009 bei der Europäischen Kommission zur Genehmigung eingereicht wurde.

Prämissen des Restrukturierungsplans:

- Vermeidung einer Destabilisierung des Finanzplatzes Österreich
- Minimierter Einsatz öffentlicher Ressourcen bei Wahrung der Handlungsflexibilität für die Republik Österreich
- Vermeidung von Verlustrealisierungen in einem „distressed market“ und Wahrung von Wertaufholungspotenzialen
- Umsetzung der Restrukturierung im Rahmen der rechtlichen Vorgaben (Finanzmarktstabilisierungsgesetz, Interbankmarktstärkungsgesetz, EU-Recht)

Ergebnis:

Trennung der „strategischen“ von den „nicht strategischen“ Geschäftsbereichen im Rahmen einer Spaltung¹

Durchführung:

Das nicht strategische Geschäft (Wertpapier- und CDS-Portfolio sowie die Kommunalkredit International Bank Ltd verblieb in der Kommunalkredit Austria AG, die in KA Finanz AG umfirmiert wurde.

Die Finanzierungs- und Betreuungsaktivitäten mit Kommunen wurden in die Kommunalkredit Depotbank AG, einer Tochter der ehemaligen Kommunalkredit Austria AG, eingebracht. Diese wurde dann in Kommunalkredit Austria AG umbenannt; die Depotbankaktivitäten wurden verkauft.

Neuorientierung:

Die KA Finanz AG wird das Wertpapier- und CDS-Portfolio unter Einbeziehung der Aktiva der Kommunalkredit International Bank² unter Wahrung des Wertaufholungspotenzials abbauen und sich dabei auf folgende Tätigkeiten beschränken:

- Refinanzierung der bestehenden Aktiva (z. B. EZB-Tender, Commercial Paper, Money Market)
- Risikomanagement (Absicherung Wechselkurs-, Zins- Kreditrisiko etc.)
- Mittelfristiger Abbau bestehender Transaktionen

Darüber hinausgehend wird die KF kein Neugeschäft betreiben.

¹ Wirksam mit Eintragung ins Firmenbuch am 28. November 2009

² die Fusion der KIB auf die KA Finanz AG erfolgte am 18.9.2010

Die Kommunalkredit Austria AG (neu) hingegen agiert als Kompetenzzentrum für die Kommunen und als Anbieter von Lösungen in der kommunalen und infrastrukturnahen Projektfinanzierung.

Kapitalmaßnahmen

Gleichzeitig mit der Spaltung erfolgte zudem eine Neuordnung der Kapitalisierung, wobei die ursprüngliche Bürgschaft des Bundes in der Höhe von max. EUR 1.207,9 Mio. auf EUR 1 Mrd reduziert wurde³

- Mit Rechtswirksamkeit vom 30. November 2009⁴ verzichtete die Kommunalkredit Austria AG gegenüber der KA Finanz AG auf die Rückzahlung von Geldmarkteinlagen im Ausmaß von EUR 1 Mrd. gegen Ausstellung eines Besserungsscheins.
- Gemäß Besserungsschein leistet die KA Finanz AG an die KA Zahlungen aus künftigen Jahresüberschüssen im Ausmaß des Verzichts Betrags zuzüglich Zinsen ab dem Tag des Geldmarkteinlagenverzichts
- Aus dem Besserungsschein zu leistende Zahlungen sind gegenüber Kuponansprüchen des Ergänzungs- und Partizipationskapitals der KA Finanz AG vorrangig, gegenüber Zinsansprüchen der Gläubiger der KF (einschließlich nachrangiger Gläubiger) nachrangig.
- Ebenso am 17. November 2009 schloss die Kommunalkredit Austria AG eine Put-Vereinbarung mit einer Zweckgesellschaft, welche der Kommunalkredit Austria AG das Recht einräumt, den Besserungsschein bis zum Ende der Put-Ausübungsfrist⁵ in Höhe des Verzichts Betrags zuzüglich der aufgelaufenen Zinsen, abzüglich auf den Besserungsschein geleistete Zahlungen, zu verkaufen
- Die Republik Österreich übernahm die Haftung als Bürge und Zahler für die Verpflichtungen aus der Put-Vereinbarung über den Besserungsschein
- Für die Haftungsübernahme hat die KA Finanz AG eine Haftungsgebühr in Höhe von 10 % p.a. vom jeweils verbürgten Betrag monatlich an die Republik Österreich zu entrichten
- Zudem verzichtete die KA Finanz AG auf ihre Rechte aus der zuvor bestehenden Bürgschaft über max. EUR 1.207,9 Mio. der Republik Österreich. Der Bürgschaftsverzicht wurde gleichzeitig mit dem Geldmarkteinlageverzicht der Kommunalkredit Austria AG gegenüber der KA Finanz AG wirksam
- Darüber hinaus sagte die Republik Österreich der KA Finanz AG⁶ die Zuführung von Restrukturierungsbeiträgen durch Umwidmung und Saldierung der von der KA Finanz AG an die Republik Österreich zu leistenden Haftungsentgelte zu

³ durch den zwischenzeitigen Abbau von Aktiva in gleicher Höhe

⁴ gemäß Kapitalisierungsvereinbarung mit der Republik Österreich und der KA Finanz AG vom 17. November 2009

⁵ der dritte Jahrestag des Tages des Eintritts der Rechtswirksamkeit der Spaltung (28. November 2012)

⁶ für den Zeitraum vom Wirksamkeitstag der Spaltung bis 31. Dezember 2013; in der Höhe von max. EUR 60,0 Mio. im Jahr 2009 sowie jeweils jährlich weiteren max. EUR 75,0 Mio. in den Jahren 2010 bis 2013

- Die Ziehung der Restrukturierungsbeiträge erfolgt aus ansonsten zu leistenden Zahlungen der KA Finanz AG an die Republik Österreich, bedarf jedoch jeweils der gesonderten Zustimmung der Republik Österreich. Die Restrukturierungsbeiträge der Republik Österreich sind somit aus den Haftungsentgelten finanziert, reduzieren aber den Brutto-Haftungsentgeltbetrag
 - Gleichzeitig übernahmen die Republik Österreich und der Österreichische Gemeindebund im Verhältnis ihrer bestehenden Beteiligung an der Kommunalkredit Austria AG eine Kapitalerhöhung im Ausmaß von insgesamt EUR 220.249.994,47
 - Zusätzlich gewährten die Republik Österreich und der Österreichische Gemeindebund der Kommunalkredit Austria AG gleichfalls im Verhältnis ihrer bestehenden Beteiligung einen Gesellschafterzuschuss in Höhe von EUR 29.750.005,53. In Summe wurde somit die Kapitalbasis der KA um EUR 250 Mio. gestärkt
- Die Rolle der Kommunalkredit Austria AG im Rahmen der Besserungsscheinstruktur beschränkt sich auf eine kosten- und ertragsneutrale Durchleitungsfunktion

Kommunalkredit Austria AG und KA Finanz AG sind voneinander unabhängige, voll lizenzierte und regulierte Banken. Die Kommunalkredit Austria AG agiert seit der Spaltung im Rahmen eines Service Level Agreements als Dienstleister für die KA Finanz AG (in der KA Finanz AG sind 22 Mitarbeiter / innen tätig, weitere elf Mitarbeiter/innen der Kommunalkredit Austria AG sind aufgrund einer Arbeitskräfteüberlassungsvereinbarung in der KA Finanz AG tätig).